

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 96 (1998)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: SVVK Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik = SSMAF Société suisse des mensurations et améliorations foncières

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SVVK/SSMAF

Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik

Société suisse des mensurations et améliorations foncières

Protokoll der 95. Hauptversammlung

12. Juni 1998, 14.30 Uhr, im Hotel
Président-Wilson, Genf

Begrüssung

Zentralpräsident R. Sonney eröffnet die 95. Hauptversammlung des SVVK und heisst alle Anwesenden in Genf herzlich willkommen. Anschliessend begrüsst R. Sonney die anwesenden Gäste und Vertreter der befreundeten Verbände aus den Nachbarländern.

Er gibt Kenntnis der Entschuldigungen der eingeladenen Gäste und verweist auf die zahlreich eingegangenen Entschuldigungen aus dem Kreise der Mitglieder.

Namens der organisierenden Sektion Genf heisst Ph. Huber die Teilnehmenden der Hauptversammlung in der Rhône-Stadt herzlich willkommen.

R. Sonney spricht dem OK seinen besten Dank für die hervorragende Organisation der diesjährigen HV aus.

Parallel zur Hauptversammlung wird ab 16.00 Uhr im Foyer eine «Gesprächsrunde/Table ronde für Senioren und Seniorinnen» organisiert. R. Sonney ermuntert alle Angesprochenen zur regen Teilnahme.

Statutarischer Teil

Die Einladung zur heutigen HV wurde in der VPK rechtzeitig publiziert und die Traktandenliste den Mitgliedern im Mai 1998 zugestellt. Als Stimmzähler werden Paul Odermatt und Martino Forrer bestimmt.

Gemäss Präsenzliste sind 65 stimmberechtigte Mitglieder und sieben Gäste (Partnerorganisationen und Auslandsvertreter) anwesend.

Verhandlungen

1. Protokoll der 94. Hauptversammlung vom 13.06.1997 in Lugano

Das in der VPK 9/97 in deutscher und französischer Sprache publizierte Protokoll wird wie vorliegend genehmigt.

2. Jahresbericht 1997

Der Jahresbericht wurde in seiner Aufmachung aktualisiert und erstmals als Separatdruck mit der VPK 5/98 versandt.

Die Versammlung erhebt sich zum Gedenken an die im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder zu einer Schweigeminute. Es sind dies: Hoffmann Miroslav, Schwanden, und Vögeli Robert, Frauenfeld.

Der SVVK hat im Berichtsjahr 18 Austritte zu verzeichnen (wobei Grünenfelder Jakob, Flims Dorf, seinen Austritt irrtümlicherweise bekanntgegeben hat); 16 neue Mitglieder sind beigetreten.

Im Verlaufe dieses Jahres sind bereits sieben Neueintritte in den SVVK erfolgt. Es sind dies:

Mathis René, Watt

Preiswerk Adrian, Basel

und aus der Sektion Tessin:

Bernasconi Franco, Davesco-Soragno

Del Conte Mario, Wettingen

Manetti Luca, Bironico

Müller Renata, Intragna

Ren Michele, Pregassona.

R. Sonney heisst die neuen Mitglieder herzlich willkommen und wünscht viel Erfolg bei der Berufsausübung.

Der Jahresbericht wird diskussionslos einstimmig genehmigt.

3. Informationen und Mitteilungen des Zentralvorstandes zu aktuellen berufspolitischen Fragen

Neuer Name der GF SVVK

An der Mitgliederversammlung der GF SVVK vom 11.06.1998 wurde der neue Name «Ingenieur-Geometer Schweiz» genehmigt.

Wegleitung Meliorationen und Hinweis auf Tagung vom September 1998

Es wird eine neue Wegleitung «Meliorationen im Einklang mit Natur und Landschaft» herausgegeben durch SIA FKV, BUWAL und BLW. Der Bezug der neuen Wegleitung ist ab September 1998 zu Fr. 25.00 beim SIA möglich. Die Vorstellung erfolgt an einer Tagung vom 24.09.1998 in Freiburg (in Verbindung mit der HV FKV SIA). Zusätzlich sind 1999 regionale Tagungen vorgesehen.

Zudem sind weitere Aktivitäten geplant wie Artikel in Fachpresse, Gastreferate an Schulen, Meliorationsforum (Foliensammlung vorhanden).

FIG-Kongress und 65. PC-Meeting in Brighton 19.–25.07.1998

R. Jaquier gibt Kenntnis der Schweizer-Vertreter, die am diesjährigen FIG-Kongress in Brighton Vorträge halten werden, und ruft alle Interessierten zur Teilnahme auf.

Zukunft der Ausbildung ETH/FH

Am 08.06.1998 hat eine Aussprache stattgefunden zwischen Vertretern der Berufsverbände und den Hochschulen/Fachhochschulen zu folgenden Themen:

- Mittelfristige Tendenzen zur Aufhebung von Ausbildungslehrgängen an den ETH und den FH
- Zusammenlegung der Fachhochschulen Muttetz und Yverdon
- Reduktion der finanziellen Mittel an ETH/FH
- Notwendigkeit der Propagierung des Geomatik- und Umweltingenieurs in Berufspraxis und Öffentlichkeit

Es wurden gemeinsame Massnahmen für die Bearbeitung der politischen Behörden festgelegt.

Zukunft der Berufsverbände

R. Sonney informiert über die Ausgangslage, den Auftrag und die bisherigen Aktivitäten zur Reorganisation der Berufsverbände. Insbesondere verweist er auf die bisherigen Publikationen in VPK 5/97, 12/97 und 5/98.

In VPK 5/98 wurde u.a. informiert, dass Gespräche zwischen den beiden auftraggebenden Vorständen SVVK und FKV-SIA und mit der GF SVVK stattgefunden haben und erste Kontaktaufnahmen mit den Partnerverbänden SGPBF, VSVF, STV-FVG und UTS-MGR erfolgen. Am 22.04.1998 wurden die SVVK-Sektionspräsidenten über Stand und Vorgehen orientiert. Bewusst wurde primär auf Stufe der Vorstände informiert. Die Reaktionen der kontaktierten Gruppen und Verbände sind grundsätzlich positiv ausgefallen, wobei jeder Verband gewisse Spezialitäten weiterhin beibehalten und vertreten möchte. In der VPK 7/98 wird über das weitere Vorgehen informiert.

R. Sonney bittet die SVVK-Sektionen, dem SVVK-Sekretariat die Daten der Sektionsversammlungen bekanntzugeben. Es ist vorgesehen, anlässlich dieser Anlässe die Mitglieder durch eine Delegation der beiden Vorstände über das Projekt und den Stand der bisherigen Kontakte zu informieren. Die Diskussionen sollen zeigen, in welcher Richtung die weitere Arbeit am Projekt gehen soll. Der ZV SVVK ist an der Meinungsbildung sehr interessiert und R. Sonney ruft alle Mitglieder auf, sich dazu zu äussern.

A. Bercher gibt seiner Freude Ausdruck, dass Gelegenheit zur Meinungsäusserung gegeben wird. Die Meinungsbildungen werden interessante Anstösse für die Weiterarbeit geben.

B. Theiler hatte Einsicht in den Bericht anlässlich der SVVK-Präsidentenkonferenz und bemängelt einerseits die Informationspolitik und

andererseits, dass nur ein Lösungsvorschlag aufgezeigt wird. Er wünscht die Ausarbeitung von Varianten mit deren Konsequenzen (Vor- und Nachteile), wie ursprünglich im Pflichtenheft vorgesehen. Ferner regt er an, die Unterlagen via Sektionen an die Mitglieder zu verteilen. Persönlich kann er sich mit dem aufgezeigten Vorschlag nicht identifizieren; er könnte sich z.B. eine Holding als Dachorganisation vorstellen.

R. Sonney nimmt die Wünsche und Vorschläge zuhänden des Vorstandes entgegen.

J.-P. Kuhn stellt die Frage, ob nicht der gesamte Bericht (mit Vor- und Nachteilen-Analyse) publiziert werden sollte.

Gemäss R. Sonney ist der Bericht der Arbeitsgruppe als Arbeitshilfsmittel für die Vorstände gedacht und ist nicht zur Veröffentlichung geeignet. Die Art und Weise der Information ist noch abzusprechen.

Th. Schmidlin, neuer Präsident GP-MGR UTS, begrüsst den vorgesehenen Zusammenschluss der Verbände und hofft, dass der Bericht eine optimistische Meinung widerspiegelt, um die Arbeiten weiterzuführen.

R. Sonney beleuchtet kurz die Anerkennungsfrage im Lichte des SIA.

Gemäss R. Durussel zeigt der Bericht der Arbeitsgruppe einen Lösungsansatz zur vertikalen und horizontalen Öffnung der Verbände. Er sieht eine gleichzeitige vertikale und horizontale Öffnung nicht. Bis zur Realisierung stehen noch viele Detailfragen zur Klärung an.

Laut W. Bregenzer wurde der Vorschlag an der gestrigen HV der IGS eindeutig abgelehnt. Er fragt sich, ob es sinnvoll ist, diese Arbeit fortzuführen. Persönlich findet er die Idee des gemeinsamen Auftritts in der Öffentlichkeit sehr gut. Ingegnen glaubt er nicht an die Realisierbarkeit des Vorschlages (horizontale/vertikale Öffnung). Jede Organisation hat seine Eigenheiten – ein Verschmelzen ist nicht möglich. Trotzdem sollte ein Weg des Zusammengehens gesucht werden. Ansätze zur Zusammenarbeit sind vorhanden, z.B. KKI, KKII, Arbeitsgruppe PR, SOGI. Er würde die Idee einer Holding (Dachorganisation) begrüßen. Wichtig ist z.B. die Vermarktung der AV93, welche mit vereinten Kräften besser gelingt.

R. Jaquier zitiert als gutes Beispiel die Revision des Ausbildungsreglementes für die Vermessungszeichnerlehrlinge, welches mit erweiterter Kompetenzerteilung durch die Aufsichtskommission realisiert wurde. Er plädiert für ein Zusammengehen.

R. Sonney verdankt die vorstehenden Interventionen und ruft alle Mitglieder zur Meinungsbildung im Rahmen der vorgesehenen Informationsveranstaltungen auf.

4. Jahresrechnung 1997, Mitgliederbeiträge 1999, Budget 1999

Die Jahresrechnung 1997 mit Budgets 1998/99 wurde allen Mitgliedern mit der Einladung zugestellt. Kassier R. Küntzel erläutert die mit einem Mehraufwand von Fr. 32 765.08 abschliessende Jahresrechnung.

Die Revision der Jahresrechnung 1997 erfolgte am 15.04.1998. Der Revisorenbericht liegt schriftlich vor und wird durch Prof. J.-R. Schneider verlesen mit Antrag zur Genehmigung und Décharge-Erteilung.

Die Jahresrechnung 1997 wird einstimmig genehmigt.

Der Zentralvorstand SVVK beantragt, die Jahresbeiträge 1999 unverändert wie folgt zu belassen (siehe Tabelle).

Bürobeitrag:

1% der Bruttolohnsumme 1998 des vermessungs- und kulturtechn. Personals (ohne Büroinhaber oder Partner, für die ein persönlicher Beitrag von Fr. 500.00 entrichtet wird), entsprechend Kat. 102 bis 112 der Lohnerhebung.

Kollektivmitglieder:

Mindestens das dreifache des ordentlichen Mitgliederbeitrages.

Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben. B. Theiler vertritt die Meinung, bei Bauingenieuren, welche Geometer beschäftigen, ebenfalls einen Bürobeitrag von 1% einzufordern und stellt Antrag abzuklären, wie diese erfasst werden könnten. Diese Frage wird durch den ZV SVVK aufgenommen.

Seitens des ZV SVVK liegen keine Modifizierungsanträge zum Budget 1998 vor.

Das vom ZV SVVK vorgeschlagene Budget 1999 sieht einen Mehraufwand von Fr. 20 000.00 vor. Dieses wird nach Präsentation durch R. Küntzel einstimmig genehmigt.

5. Wahlen

5.1 Zentralvorstand

Rémy Jaquier hat auf die heutige Hauptversammlung hin seine Demission als Zentralvorstandsmitglied eingereicht. Er gehörte dem Zentralvorstand seit 1992 an und betreute das Ressort Aus- und Weiterbildung.

R. Küntzel würdigt die Verdienste von R. Jaquier und spricht ihm in franz. Sprache den herzlichsten Dank für seine engagierte und kollegiale Mitarbeit im Zentralvorstand aus. Das Abschiedsgeschenk wird unter Applaus der Versammlung durch Esther Bischof übergeben.

Als neues Zentralvorstandsmitglied wird Dr. R. Durussel durch die Sektion VD vorgeschlagen. Die Vorstellung erfolgt durch B. Ansermot:

Dr. Raymond Durussel, geb. 1949, Ing.géom. EPFL, pat. Ing.-Geometer, Mitinhaber Ingenieurbüro R. Durussel + H. Estoppey, Ballaigues; Präsident GP AVIG.

Die Wahl wird mit Applaus bestätigt.

Die übrigen Zentralvorstandsmitglieder stellen sich für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren zur Wiederwahl zur Verfügung. Es sind dies: René Sonney, Heinz Baldinger, Cristiano Bernasconi, Esther Bischof, Thomas Glatthard, Rudolf Küntzel, Rudolf Meier als Delegierter der GF im ZV SVVK, Walter Werlen.

Die Wahlbestätigung erfolgt in globo mit Applaus.

René Sonney wird durch Vizepräsident Heinz Baldinger zur Wiederwahl als Zentralpräsident vorgeschlagen. Die Bestätigungswahl erfolgt unter Applaus.

5.2 Schweizerische Standesordnung

Paul Gfeller hat auf die heutige Hauptversammlung seine Demission als Sekretär der Schweiz. Standeskommission eingereicht und seine Arbeit wird an dieser Stelle bestens verdankt.

Gemäss Art. 5 der Standesordnung bestellt der SVVK durch seine HV eine Schweiz. Standeskommission, bestehend aus einem Obmann, vier Mitgliedern und mindestens sechs Ersatzmännern. (In der Standesordnung besteht ein Widerspruch in der deutschen gegenüber der franz. Version; die deutsche Version wird als verbindlich erachtet).

Auf Anfrage des ZV SVVK stellt sich Simon Wehrli als neuer Sekretär der Schweiz. Standeskommission zur Verfügung (heute nicht anwesend). Diese Nomination wird einstimmig bestätigt.

Im Hinblick auf die anstehende Revision der Standesordnung hat die Arbeitsgruppe Jules Hippenmeyer als ad hoc-Mitglied beigezogen. Die übrigen Mitglieder der Schweiz. Standeskommission werden zur Wiederwahl für eine Amtsdauer von vier Jahren vorgeschlagen. Es sind dies: Albert Frossard, Sion, als Präsident, Joseph Frund, Lutry, als Vizepräsident, H. Choffet, La Tour-de-Trême und Hans Gugger, Ins, als Beisitzer, und folgende sechs Ersatzmänner: Jürg Jenatsch, Chur, Jean-Pierre Kuhn, Vaudœuvres, Hans Walser, Steckborn, Jean-Jacques Rey-Bellet, St. Maurice, Vladko Minoli, Giubiasco, Ernst Huber, Küssnacht.

Die Wahlbestätigung erfolgt durch die Versammlung in globo einstimmig.

6. Standesordnung

A. Frossard verdankt die von Paul Gfeller geleistete Arbeit zur Revision der Standesord-

nung und informiert über den gegenwärtigen Stand der Revisionsarbeiten.

Die Sektionen des SVVK hatten Gelegenheit, sich zum ersten Entwurf zu äussern. Dabei hat sich insbesondere die GF mit einem Gegen-vorschlag geäussert.

Der ZV SVVK wird sich mit den IGS (GF) ab-sprechen, um der HV 1999 einen Vorschlag zur Genehmigung zu unterbreiten.

7. Informationen zur Internet-Nutzung

C. Bernasconi informiert über die bestehenden Homepages svvk, gfsvk, vermessungschweiz und vpk und deren Nutzung.

Die Konsultativ-Umfrage von R. Sonney ergibt, dass ein Grossteil der Anwesenden über einen Internet-Anschluss verfügt und einer Veröf-fentlichung der Mitglieder-Adressen (ohne Schutz) mit einer Gegenstimme zugestimmt wird. Die Umsetzung wird durch den ZV SVVK initiiert und im nächsten Jahr realisiert.

8. SIA-FKV-Reise 1999

R. Küntzel informiert über die SIA-FKV-Studi-enreise vom Herbst 1999, anlässlich welcher

Persönlicher Beitrag	Vereinsbeitrag	Abo VPK	Total
Ordentliche Mitglieder	Fr. 190.—	Fr. 80.—	Fr. 270.—
Mitglieder unter 30 Jahren und Mitglieder Jahrgang 1918 bis 1933	Fr. 95.—	Fr. 80.—	Fr. 175.—
Veteranen (Jahrgang 1917 und ältere)	Fr. —.—	*Fr. 80.— *freiwillig	Fr. —.—

das Marchfeldkanalsystem im Raume Wien be-sichtigt wird. Es wird auch ein kulturelles Pro-gramm angeboten mit einem fakultativen Anschlussprogramm (total ca. 1 Woche). Wäh-rend der Reise sind Übersetzungsdienste deutsch/französisch sichergestellt. Sobald der Termin bekannt ist, erfolgt Publikation in VPK und Internet.

Dipl. Ing. Rudolf Gutmann, Graz, Vertreter Bundesfachgruppe Vermessungswesen, bietet seine Dienste an für eine Koordination allfälli-ger gemeinsamer Aktivitäten mit der Bundes-Ingenieurkammer. Vorgesehen ist ein gemein-samer Abschlussabend.

9. Vorstellung HV 1999

Th. Frick informiert kurz über die Hauptver-sammlung 1999, die vom 10.–12. Juni in Zürich stattfinden wird und bittet, den Termin bereits zu reservieren. Reservationen sind ab sofort via Internet möglich.

Die HV 2000 wird durch die Sektion Bern or-ganisiert.

10. Verschiedenes

Association Française de Topographie (AFT)

A. Bailly informiert, dass die AFT dieses Jahr ihr 20-jähriges Bestehen feiern kann und zu die-sem Jubiläum durch die AFT in Paris verschie-

Einfrequenz-Empfänger
Récepteur mono-fréquence

RTK-Option
option temps réel

einfache Bedienung
convivial et productif

kompakt und leicht
compact et léger

GP-SX1 GPS RECEIVER

top tec lutz

www.toptec.ch
vermessungssysteme postfach 165
8056 zürich
fon & fax 01.371.72.67. e-mail lutz@toptec.ch
systèmes de mensuration case postale 75 3818 grindelwald
079.652.35.32. e-mail noverraz@toptec.ch

dene Veranstaltungen stattfinden werden. In der VPK werden weitere Details publiziert. Laut A. Bailly ist ferner auf Bestreben der AFT hin die Gründung einer frankophonen Gruppe innerhalb der FIG vorgesehen. Er übergibt R. Sonney und A. Bercher als Geschenk ein Skizzenbuch des Fussball-Stadions in Paris/St-Denis.

Dank

Abschliessend spricht Vizepräsident H. Baldinger seinen Dank aus an alle Teilnehmenden der heutigen HV und an R. Sonney und S. Steiner für die Vorbereitung und Durchführung der Versammlung.

R. Sonney verdankt die rege Teilnahme und schliesst die HV um 17.10 Uhr.

Die Protokollführerin:
S. Steiner

Procès-verbal de la 95^e Assemblée générale

12 juin 1998, à 14h30, à l'Hôtel
Président-Wilson, Genève

Allocution de bienvenue

Le président central René Sonney déclare la 95^e assemblée générale de la SSMAF ouverte et souhaite une cordiale bienvenue à Genève à tous les participants et participantes.

Le président adresse des salutations particulières aux invités ainsi qu'aux représentants des associations étrangères avec lesquelles la SSMAF entretient des liens d'amitié.

Il énumère les noms des invités qui se sont fait excuser et, par ailleurs, signale que de nombreux membres ont fait part de leur impossibilité de se rendre à Genève.

Au nom de la section organisatrice, Philippe Huber formule à son tour des vœux de bienvenue dans la cité du bout du lac à l'intention des participants à l'assemblée générale.

René Sonney remercie chaleureusement le comité d'organisation qui s'est acquitté de sa tâche à la perfection.

Le président signale enfin que proposition est faite aux seniors de se rendre à une «table ronde» organisée à leur intention, dès 16 heures, au foyer. Ils les engage vivement à y prendre part.

Partie statutaire

La convocation a été publiée dans le MPG en temps utile et l'ordre du jour adressé personnellement à chacun des membres en mai 1998.

Sont désignés comme scrutateurs Paul Odermatt et Martino Forrer.

Selon la liste de présence, 65 membres ayant droit de vote et sept invités (organisations partenaires et représentants de l'étranger) sont présents.

Débats

1. Procès-verbal de la 94^e Assemblée générale du 13 juin 1997 à Lugano

Le procès-verbal, publié en allemand et en français dans la revue MPG 9/97, est approuvé sans aucune modification.

2. Rapport annuel 1997

Le rapport annuel a été modernisé dans sa présentation. Pour la première fois, il a été publié sous la forme d'un tiré à part et distribué en même temps que la revue MPG 5/98.

Pour honorer la mémoire des membres décédés en 1996, l'assemblée se lève et observe une minute de silence. Il s'agit de MM. Miroslav Hoffmann, de Schwanden, et Robert Vögeli, de Frauenfeld.

La SSMAF a reçu dix-huit démissions durant l'année écoulée (à noter que Jakob Grünfelder, de Flims Dorf, a donné sa démission par erreur), tandis que seize nouveaux membres ont rejoint ses rangs.

Au cours de cette année 1998, ce ne sont pas moins de sept nouvelles adhésions qui ont déjà été enregistrées, dont cinq par la section tessinoise. Il s'agit de:

René Mathis, Watt

Adrian Preiswerk, Bâle

Franco Bernasconi, Davesco-Soragno

Del Conte Mario, Wettingen,

Luca Manetti, Bironico

Renata Müller, Intragna

Michele Ren, Pregassona.

René Sonney souhaite aux nouveaux membres une cordiale bienvenue au sein de la SSMAF et plein succès dans leur vie professionnelle.

Le rapport annuel est adopté sans changement et à l'unanimité.

3. Informations et communications du comité central sur des questions d'actualité touchant la profession

Nouveau nom pour le GP SSMAF

Lors de son assemblée générale du 11 juin 1998, le GP SSMAF s'est donné un nouveau nom. Il s'agit de la désignation «Ingénieurs-géomètres suisses» (IGS).

Directives en matière d'améliorations foncières

De nouvelles directives intitulées «Les améliorations en harmonie avec la nature et le paysage» ont été publiées par le SIA-GRG, l'OFEFP et l'OFAG. Elles pourront être obtenues auprès

de la SIA dès septembre 1998 pour le prix de 25 francs.

La présentation officielle de ce document aura lieu dans le cadre d'une manifestation organisée le 24 septembre 1998 à Fribourg (en combinaison avec l'assemblée générale du SIA-GRG). En outre, d'autres rencontres seront mises sur pied à l'échelon régional en 1999.

Par ailleurs, d'autres activités sont prévues telles que la publication d'articles dans la presse spécialisée, la présentation de conférences dans les écoles, l'organisation d'un forum sur les améliorations foncières (jeux de documents à projeter sur écran à disposition).

Congrès de la FIG et 65^e réunion du Comité permanent à Brighton, du 19 au 25 juillet 1998

Rémy Jaquier donne la liste des représentants de la Suisse qui feront une communication au Congrès de la FIG qui se tiendra cette année à Brighton. Il recommande vivement à tous ceux qui s'y intéressent d'y participer.

Avenir de la formation dispensée par les ETH et HES

Le 8 juin 1998, des représentants des associations professionnelles d'une part ainsi que des Ecoles polytechniques et Hautes écoles spécialisées d'autre part se sont rencontrés pour discuter des questions suivantes:

- éventualité d'une suppression à moyen terme des voies de formation offertes par les ETH et HES;
- fusion des hautes écoles spécialisées de Muttenz et d'Yverdon;
- diminution des moyens financiers à disposition des EPF et des HES;
- nécessité de mieux faire connaître les professions d'ingénieur en géomatique et d'ingénieur de l'environnement dans la pratique et au sein du public.

Des dispositions ont été arrêtées en commun sur la manière d'intervenir auprès des autorités politiques.

Avenir des associations professionnelles

S'agissant de la réorganisation des associations professionnelles, René Sonney rappelle les données de départ, le mandat confié par la SSMAF et le SIA-GRG, ainsi que les activités menées jusqu'ici. Il renvoie en particulier aux articles publiés à ce sujet dans les numéros 5/97, 12/97 et 5/98 de la revue MPG.

Dans le dernier de ces articles (MPG 5/98), des allusions ont notamment été faites aux pourparlers qui se sont déroulés entre les comités de la SSMAF et du SIA-GRG d'une part et le GP SSMAF d'autre part. On y a signalé également le fait que de premiers contacts ont été

noûés avec plusieurs associations partenaires, à savoir la SSPIT, l'ASPM, le STV-FVG et l'UTS-MGR. Le 22 avril 1998, les présidents des sections de la SSMAF ont été mis au courant de l'état d'avancement des travaux et des mesures envisagées. De propos délibéré, on s'est limité dans une première étape à ne transmettre d'information qu'à l'échelon des comités. Les réactions des groupements et associations avec lesquels des contacts ont été pris sont globalement positives, quand bien même chacun d'eux souhaiterait continuer à défendre certains intérêts spécifiques. Des renseignements sur la suite de la procédure seront publiés dans la revue MPG, numéro 7/98.

René Sonney prie les sections de la SSMAF de bien vouloir communiquer au secrétariat de la SSMAF les dates de leurs assemblées générales respectives de manière à permettre aux deux comités de la SSMAF et du SIA-GRG d'y envoyer une délégation qui se chargera d'informer les membres sur l'état du dossier et les contacts noués à ce jour. Les débats devront aider à définir dans quelle direction il y aura lieu de poursuivre les travaux. Le comité central de la SSMAF est très intéressé de pouvoir se forger une opinion. Aussi, René Sonney prie instamment tous les membres d'exprimer leurs idées.

André Bercher dit sa satisfaction de ce que l'occasion soit donnée aux membres de faire part de leur point de vue. Il sera possible d'en tirer d'utiles suggestions pour la suite des travaux. Bernhard Theiler a pu parcourir le rapport lors de la conférence des présidents de la SSMAF. D'un côté, il conteste la politique d'information suivie et, de l'autre, regrette qu'une unique proposition de solution ait été présentée. Il souhaiterait que des variantes soient élaborées, avec l'analyse de leurs avantages et désavantages respectifs, ainsi que cela avait été prévu à l'origine par le cahier des charges. Il suggère en outre de diffuser de la documentation auprès des membres par l'intermédiaire des sections. Personnellement, il ne peut pas adhérer à la proposition présentée. Il envisagerait de préférence une organisation faîtière sous la forme, par exemple, d'une holding. René Sonney prend bonne note des souhaits et propositions formulés à l'intention du comité central.

Jean-Pierre Kuhn soulève la question de savoir si le rapport ne devrait pas être publié dans son intégralité (avec l'analyse des avantages et des inconvénients).

Selon René Sonney, le rapport du groupe de travail, qui a été conçu comme un document de travail pour les comités centraux des deux associations, ne se prête pas à la publication.

La manière dont l'information doit être diffusée est une question qui reste à discuter.

Thierry Schmidlin, nouveau président du GP-MGR UTS, considère favorablement la fusion des associations envisagée et espère que le rapport reflète une vision optimiste.

René Sonney explique brièvement la question de la reconnaissance telle que l'envisage la SIA. Selon Raymond Durussel, le rapport du groupe de travail émet une proposition de solution ouverte sur les plans à la fois horizontal et vertical. Mais, la simultanéité est difficile. De nombreux points devront encore être tirés au clair d'ici à la phase de réalisation.

Walter Bregenzer signale pour sa part que la proposition a été nettement rejetée lors de l'assemblée générale du Groupe patronal qui s'est déroulée la veille. Il se demande s'il est raisonnable de poursuivre ces travaux. Personnellement, il est très favorable à l'idée que la profession présente un front uni face à l'extérieur. En revanche, il ne pense pas que la proposition avancée soit réalisable (ouverture horizontale et verticale). Chaque organisation a ses caractéristiques propres et une fusion n'est pas concevable. Néanmoins, il y a lieu de rechercher une forme de collaboration permettant une action concertée. Des structures de ce genre existent déjà pour certains domaines d'activité, tels les commissions de coordination I et II (KK I et KK II), le groupe de travail pour les relations publiques et l'OSIG. L'idée de la création d'une organisation faîtière sous la forme d'une holding mérite soutien. Le marketing de la MO93, dont les chances de réussite seront meilleures si l'on unit les forces, compte au nombre des domaines d'activité pour lesquels une collaboration est importante.

Rémy Jaquier cite comme exemple de collaboration la révision du règlement d'apprentissage des dessinateurs-géomètres menée à bien par la commission de surveillance. Un travail pour lequel cette dernière avait été dotée de compétences élargies.

René Sonney remercie les intervenants pour leurs propos et invite une fois encore tous les membres à exprimer leur opinion dans le cadre des séances d'information qui seront mises sur pied.

4. Comptes 1997, cotisations et budget 1999

Les comptes 1997, accompagnés du budget 1998/99, ont été remis à tous les membres en même temps que la convocation. Le caissier Rudolf Küntzel commente les comptes qui se soldent par un excédent de dépenses de 32 765,08 francs.

Le contrôle des comptes 1997 a été effectuée

le 15 avril 1998. Un rapport de révision écrit – dont le prof. Jean-Robert Schneider donne lecture – a été établi par les contrôleurs à l'intention de l'Assemblée générale. Cette dernière est invitée à adopter lesdits comptes et à donner décharge au comité central pour sa gestion.

Les comptes 1997 sont approuvés à l'unanimité.

Le comité central propose de maintenir les cotisations 1999 au même niveau que les années précédentes. Il s'agit du barème suivant (voir table).

Contribution de bureau:

1‰ du montant des salaires bruts versés au personnel occupé aux tâches de mensuration, correspondant aux catégories 102–112 de l'enquête sur les salaires (non compris les propriétaires de bureau et les associés pour lesquels une contribution de 500 francs est perçue).

Membres collectifs:

Au minimum, le triple de la contribution de membre ordinaire.

Cette proposition est approuvée à l'unanimité.

Bernhard Theiler soutient le point de vue selon lequel il y aurait lieu de percevoir également auprès des bureaux de génie civil employant des géomètres une contribution de bureau de 1‰. Il propose que l'on étudie comment cela serait réalisable concrètement. Le comité central de la SSMAF prend bonne note de cette demande.

Le comité central n'a aucune proposition de modification du budget 1998 à formuler.

Le budget 1999 proposé par le comité central prévoit un excédent de charges de 20 000 francs. Après avoir été commenté par le caissier Rudolf Küntzel, il est approuvé à l'unanimité.

5. Elections

5.1 Comité central

Rémy Jaquier a donné sa démission en tant que membre du comité central avec effet à la date de la présente Assemblée générale. Il a siégé au sein de cet organe depuis 1992 en qualité de responsable du secteur de la formation (formation de base et formation continue).

Rudolf Küntzel rend hommage aux services rendus par Rémy Jaquier, et c'est en français qu'il lui adresse des remerciements pour le dévouement et l'esprit de collégialité dont il a fait montre dans l'accomplissement de sa tâche au sein du comité central. Un cadeau lui est remis par Esther Bischof sous les applaudissements de l'assistance.

Pour succéder à Rémy Jaquier, la section vaudoise propose la candidature de Raymond Durussel. Elle est présentée par Bernard Ansermot:

Raymond Durussel est né en 1949. Docteur en sciences techniques, il est au bénéfice d'un diplôme d'ingénieur-géomètre de l'EPFL et d'un brevet d'ingénieur-géomètre. Il est copropriétaire du bureau d'ingénieurs R. Durussel + H. Estoppey, à Ballaigues. Il est le président en charge du GP AVIG.

Raymond Durussel est élu par acclamation. Les autres membres du comité central se tiennent à disposition de l'assemblée pour un nouveau mandat de deux ans. Il s'agit de: René Sonney, Heinz Baldinger, Cristiano Bernasconi, Esther Bischof, Thomas Glatthard, Rudolf Küntzel, Rudolf Meier (en tant que délégué du GP au comité central de la SSMAF) et Walter Werlen.

Ils sont réélus en bloc et par acclamation. La réélection de René Sonney à la charge de président central est proposée par le vice-président Heinz Baldinger. Sa réélection a lieu par acclamation.

5.2 Commission professionnelle

Paul Gfeller a présenté sa démission en tant que secrétaire de la commission professionnelle suisse, avec effet à la date de la présente Assemblée générale. Des remerciements lui sont adressés pour la tâche accomplie à ce poste.

Selon l'art. 5 du règlement de la profession, l'Assemblée générale de la SSMAF désigne une commission professionnelle suisse, composée d'un président, de quatre membres, ainsi que d'au moins six suppléants (Les versions allemande et française du règlement n'étant pas concordantes, il est admis que la première des deux fait foi).

Donnant suite à une demande que lui a adressée le comité central, Simon Wehrli se met à disposition de l'Assemblée générale pour succéder à Paul Gfeller en tant que secrétaire de la commission professionnelle suisse. Sa désignation à cette charge est approuvée à l'unanimité.

Dans la perspective de la révision du règlement professionnel dont le mandat lui a été confié, le groupe de travail s'est adjoint les services de Jules Hippenmeyer, en qualité de membre ad hoc.

Pour ce qui est des autres membres de la commission professionnelle suisse, proposition est faite de les réélire en bloc pour un nouveau mandat de quatre ans. Il s'agit de Albert Frossard, Sion, en tant que président, Joseph Frund, Lutry, en tant que vice-président, Hen-

Contribution personnelle	Cotisation à l'association	Abonnement au MPG	Total
Membres ordinaires	Fr. 190.–	Fr. 80.–	Fr. 270.–
Membres âgés de moins de 30 ans et membres nés jusqu'en 1933	Fr. 95.–	Fr. 80.–	Fr. 175.–
Vétérans (nés en 1917 et plus âgés)	Fr. –.–	*Fr. –.– *volontaire	Fr. –.–

ri Choffet, La Tour-de-Trême, et Hans Gugger, Anet, en tant qu'assesseurs. En qualité de suppléants: Jürg Jenatsch, Coire, Jean-Pierre Kuhn, Vandoeuvres, Hans Walser, Steckborn, Jean-Jacques Rey-Belley, Saint-Maurice, Vladko Minoli, Giubiasco, Ernst Huber, Küssnacht. Tous les membres de la commission professionnelle suisse sont réélus en bloc à l'unanimité.

6. Règlement professionnel

Albert Frossard remercie Paul Gfeller pour le travail qu'il a accompli dans le cadre de la révision du règlement professionnel et renseigne sur l'état d'avancement des travaux. Les sections ont été invitées à faire part de leur opinion sur le premier projet. Lors de cette procédure de consultation, le Groupe patronal (aujourd'hui IGS) notamment a émis une contre-proposition.

Le comité central de la SSMAF se concertera avec le Groupe patronal afin d'arrêter une proposition à soumettre à l'Assemblée générale 1999.

7. Informations touchant l'utilisation d'Internet

Cristiano Bernasconi donne des renseignements au sujet des homepages SSMAF, GPSS-MAF, Mensuration + Génie rural Suisse et MPG, ainsi que sur leur utilisation.

Il résulte de l'enquête menée par René Sonney qu'une grande partie des participants à l'Assemblée générale sont connectés à Internet et qu'à l'exception de l'un d'entre eux, tous acceptent le principe de la publication des noms et adresses des membres (sans protection). Le comité central prendra en main le projet et veillera à ce qu'il soit réalisé dans le courant de l'année prochaine.

8. Voyage d'étude de la SIA-GRG en 1999

Rudolf Küntzel donne des renseignements au sujet du voyage d'étude organisé par la SIA-GRG en automne 1999, lequel comportera une visite d'un système de canaux dans la région de Vienne. Un programme culturel sera également proposé avec des activités complémentaires facultatives (une semaine environ au total). Un service de traduction allemand/français

sera à disposition pour toute la durée du voyage. Dès que les dates de ce dernier seront connues, des données précises seront publiées dans le MPG et sur Internet.

Rudolf Gutmann, ingénieur diplômé de Graz et représentant du secteur de la mensuration au sein de la Bundesingenieurkammer (association des ingénieurs autrichiens), a offert ses services pour organiser d'éventuelles activités avec cette dernière. Une soirée commune est d'ores et déjà envisagée.

9. Assemblée générale 1999

Thomas Frick donne brièvement des informations sur les assemblées générales 1999 qui se dérouleront du 10 au 12 juin à Zurich et prie les participants de réserver ces dates. L'Assemblée générale 2000 de la SSMAF sera organisée par la section bernoise.

10. Divers

Association française de topographie (AFT)

André Bailly signale que l'AFT s'apprête à fêter cette année son 20^e anniversaire et que diverses manifestations seront organisées à Paris pour l'occasion. Des informations complémentaires seront publiées dans le MPG à ce propos.

Selon André Bailly, à la suite d'une démarche entreprise par l'AFT, il est prévu de créer un groupe francophone au sein de la FIG.

Il remet à René Sonney et André Bercher un cadeau sous la forme d'un ouvrage présentant des esquisses du stade de football de Paris/Saint-Denis.

Remerciements

Le vice-président Heinz Baldinger remercie les membres de l'assistance de leur présence. Il exprime également sa gratitude à René Sonney et à Sibylle Steiner qui ont assumé la responsabilité de la préparation de la réalisation de la présente Assemblée générale.

A son tour, René Sonney exprime sa gratitude pour la participation active de l'assistance aux débats, puis clôt l'Assemblée générale à 17 h 10.

La rédactrice du procès-verbal:
S. Steiner